

15.67



Bonn d. 6. 6. 1913.

Sehr geehrter Herr Professor!

Hiermit übersende ich Ihnen
meinen Schirazi (den ich vor zwei
Jahren vollendete) und meinen Leidener
Vortrag. Zugleich spreche ich Ihnen
meinen besten Dank aus
für die freundliche Zusendung
Ihrer Arbeiten (Gesch. d. isl.
Phil. u. Masjman). Heute
erhielt ich eine Arbeit über
Tisuf al Basir von Dr.
Miksa Klein ^(aus Budapest) zugesandt, wohl
einer Ihrer Schüler. Sie interes-
siert mich sehr. In der Frage, ob
die spätere islamisch Philosophie
eine wesentliche Weiterentwicklung
gebracht hat, bin ich vielleicht
doch nicht so rehr verschiedener

Ansicht wie Sie. Es handelt sich
denn nur um das "wesentlich"
(p. 329, 7) zu verstehen ist. Wenn Sie
auf Ihrer Reise durch Deutsch-
land in diesem Herbst uns
wiederum besuchen wollten, wir
den Sie uns eine große Freude
bereiten. Hoffentlich bin ich
dann Professor und kann Sie
mit Ihrer wertvollen Frau ge-
mächlich dann besser wie
letztes Jahr empfangen. Ihre
Arbeit über die Kommentatoren
des Koran wird wohl viel
Neues bringen und uns bald
erschauern werden können. Sie
genießen jetzt schon die Ruhe
der Ferien, während wir hier
noch zwei Monate schwer arbei-
ten müssen. Mit dem besten
Danke und den herzlichsten Grüßen
verbleibe ich Ihr ergebener
Auch Ihrer wertvollen Frau ⁱⁿ herzlichem
meinen besten Grüßen ausgesprochen.

vielen Dank, welcher Herr Professor für
die freundliche Erinnerung Ihres Aufschlags.
Ich habe mich sehr darüber gefreut und
warte fleißig darin studieren, um die
Bedeutung meines Namens besser verstehen
zu können. In der Sammlungsreihe werden
Sie sich sicher eine gewisse Mühe haben,
als ich Ihnen von Stuttgart zurückkehrte. Für
Sohnen haben wir auf ein Probe-
Feld von. Können Sie den Namen aufschreiben
sich Ihnen, aber er wird nicht
Richard Kuhn.